



TECHNIKKURS

[23.02.2005]

Wir trafen uns um 19.00 Uhr bei Moto Messerli in Bümpliz. Martin Messerli und einer seiner Mechaniker begrüßten uns. Er hatte zwei Töffs auf den Rampen in der Werkstatt für uns bereitgestellt. Als Erstes zeigten die Herren uns die Schaugläser, an denen der Ölstand abgelesen werden kann, auch konnten wir bei einem andern Behälter den Kühlwasserstand sehen. Bei den meisten Motorrädern sehe man auch, ob noch genügend Bremsflüssigkeit vorhanden ist, wurde uns erklärt. Auch über die Bremsbeläge instruierten sie uns.

Danach wurde über Reifen instruiert: Als Erstes ob es sich um radiale oder diagonale handle. Das steht übrigens auf den Pneus geschrieben, genau so wie deren Durchmesser. Als Nächstes wurde gefragt, ob wir wüssten, wieviel Profil es (mindestens) haben muss bevor man(n)/frau eine Busse aufgebrummt bekommt. Bei diesem Punkt waren wir uns nicht alle einig, aber Martin und sein Mech zeigten es uns: Bei den Pneus hat es Markierungen mit Noppen und wenn diese noch zu sehen sind, hat man noch 0,8 mm Profiltiefe. Das ist nicht die Schweizer Norm, denn in der Schweiz braucht es 1,6 mm. Es wurde uns auch über den Reifendruck Auskunft gegeben. Wenn der Pneu warm ist, sollte der Luftdruck höher sein als angegeben. Der Reifendruck wird normalerweise bei kalten Pneus gemessen und angepasst. Sie zeigten uns auch die verschiedenen Flickarten, die es gibt, um einen Platten zu beheben, doch alle sind nur für eine Notreparatur gedacht, bis ein neuer Reifen oder Schlauch montiert werden kann (Sicherheit!).

Das wichtigste Thema des Abends war für fast alle Anwesenden die Kettenpflege und das Spannen der Kette. Auch da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Bei Töffs mit Mittelständer wird die Kette so aufgebockt kontrolliert und gespannt und bei denen, die nur einen Seitenständer haben, wird so gemessen und eingestellt. Am besten verwendet man einen Massstab. Zur Kontrolle kann man die Spannung auch unter Belastung messen (ca. 1,5 cm - 2 cm Durchhang). Wie locker die Kette sein darf, steht in den Anleitungsbüchlein. Die Mutigen wagten sich selber daran, eine Kette zu spannen. Ich glaube dieser Technikkurs war für uns alle sehr lehrreich. Unser Grosi dachte auch an diesem Abend wieder mal an alles, sie packte unerwartet Sandwiches und Getränke aus dem Rucksack für die Hungrigen aus. Am Schluss bedankten wir uns alle bei Martin und dem Mechaniker für die vielen lehrreichen Ausführungen an diesem Kursabend.

Margrith

P.S.: Bilder zu diesem Bericht gibt es im Bereich unserer Fotoreportagen!